Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Grundlagen, Prävention und Intervention

kinderschutz-im-saarland.de/

Vorhabenbeschreibung

Der Online-Kurs „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche – Grundlagen, Prävention und Intervention“ wurde unter Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Zeitraum von 2011-2014 entwickelt und evaluiert (seinerzeit unter dem Namen „Online-Kurs „Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch““). Durch Förderung durch eine Stiftung konnte der Kurs inhaltlich und strukturell überarbeitet werden. Mit Förderung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit des Saarlandes kann der Kurs nun im Rahmen des Projektes „Kinderschutz im Saarland“ erneut angeboten werden. Ziel des Online-Kurses ist die Verbesserung von Wissen und Handlungskompetenzen im Umgang mit (potentiellen) Fällen sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Zielgruppen

Der Online-Kurs richtet sich an alle Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen, insbesondere Fachkräfte aus den medizinisch-therapeutischen und (sozial-)pädagogischen Berufsgruppen.

Teilnahme & Kosten

Fachkräfte, die im Saarland arbeiten, können den Kurs kostenfrei absolvieren, für alle anderen kostet die Teilnahme 100 €.

Eine Anmeldung ist unter kinderschutz-im-saarland.de/registrierung möglich.

Projektleitung

Prof. Jörg M. Fegert,
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm

Förderung

Gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit des Saarlandes

Kontakt

info@kinderschutz-im-saarland.de

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Universitätsklinikum Ulm
Universitäts Klinikum ulm
Kinderschutz im Saarland
DREILÄNDERINSTITUT JUGEND FAMILIE GESELLSCHAFT RECHT GMBH
SAARLAND

Über den Online-Kurs

Der Kurs ist modular aufgebaut und enthält vier Module mit insgesamt 19 Lerneinheiten. Im Online-Kurs eignen Sie sich die Lerninhalte im Selbststudium an (keine Präsenztermine, Zeit kann frei eingeteilt werden). Im Theorieteil werden zunächst Grundlagen zu sexualisierter Gewalt, Kinderschutz, Täterstrategien und rechtlichen Themen vermittelt.

Weitere Themen sind Tatkontexte, das Erkennen von sexualisierter Gewalt und Unterstützung von Betroffenen, Prävention und die Entwicklung von Schutzkonzepten in Institutionen. In einem umfangreichen Anwendungsbereich finden sich Fallbeispiele zum Umgang mit einem Verdachtsfall von sexualisierter Gewalt und Arbeitsblätter mit Anregungen zur Entwicklung von Schutzkonzepten in Institutionen. Die Lerninhalte werden über Texte und Videoclips vermittelt. Weiterhin wird die Thematik der Selbstfürsorge in der Fallarbeit aufgegriffen.

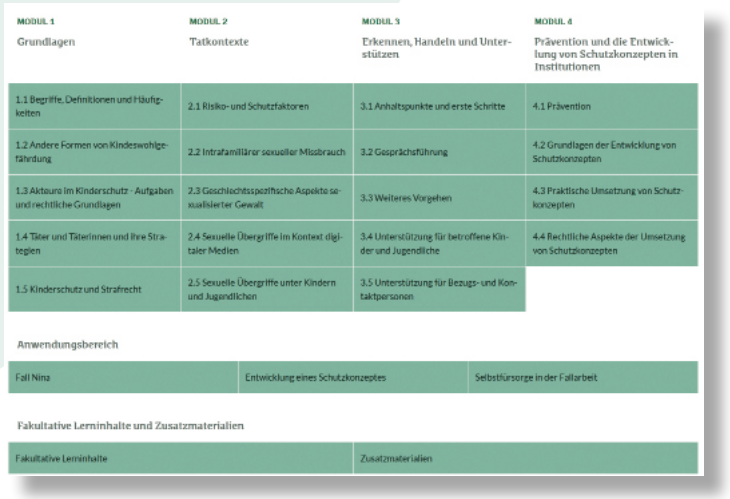
Das Lernmaterial wurde von Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen entwickelt und geprüft.

Begleitforschung

In der Begleitforschung wird das Kursprogramm regelmäßig evaluiert, um die Lernplattform und die Lerninhalte zielgruppenorientiert zu verbessern.

Kursumfang & Zertifizierung

Die Bearbeitungsdauer des Kurses beträgt ca. 60 Stunden und kann frei eingeteilt werden. Bei erfolgreichem Abschluss können Fortbildungspunkte erhalten werden, die anerkannt sind durch: Landesärztekammer (diese können grundsätzlich auch für die psychotherapeutische Fortbildung angerechnet werden, hierbei gelten die Vorgaben der zuständigen Landespsychotherapeutenkammer), Registrierung beruflich Pflegender, Rahmenempfehlung Ergotherapie. Je nach Bundesland ist auch eine Anerkennung als Fortbildung für Lehrkräfte möglich.



MODUL 1	MODUL 2	MODUL 3	MODUL 4
Grundlagen	Tatkontexte	Erkennen, Handeln und Unterstützen	Prävention und die Entwicklung von Schutzkonzepten in Institutionen
1.1 Begriffe, Definitionen und Häufigkeiten	2.1 Risiko- und Schutzfaktoren	3.1 Anhaltspunkte und erste Schritte	4.1 Prävention
1.2 Andere Formen von Kindeswohlgefährdung	2.2 Intrafamiliärer sexueller Missbrauch	3.2 Gesprächsführung	4.2 Grundlagen der Entwicklung von Schutzkonzepten
1.3 Akteure im Kinderschutz - Aufgaben und rechtliche Grundlagen	2.3 Geschlechtsspezifische Aspekte sexualisierter Gewalt	3.3 Weiteres Vorgehen	4.3 Praktische Umsetzung von Schutzkonzepten
1.4 Täter und Täterinnen und ihre Strategien	2.4 Sexuelle Übergriffe im Kontext digitaler Medien	3.4 Unterstützung für betroffene Kinder und Jugendliche	4.4 Rechtliche Aspekte der Umsetzung von Schutzkonzepten
1.5 Kinderschutz und Strafrecht	2.5 Sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen	3.5 Unterstützung für Bezugs- und Kontaktpersonen	

Anwendungsbereich

Fall Nina	Entwicklung eines Schutzkonzeptes	Selbstfürsorge in der Fallarbeit

Fakultative Lerninhalte und Zusatzmaterialien

Fakultative Lerninhalte	Zusatzmaterialien

Plattform „Kinderschutz im Saarland“

Neben zahlreichen Informationen rund um das Thema „Kinderschutz im Saarland“ bietet das Internetportal den Einstieg zu spezialisierten E-Learning-Angeboten der Uniklinik Ulm zum Thema Kinderschutz und Traumatisierung, die Fachkräften aus dem Saarland kostenlos zur Verfügung stehen (Fachkräfte aus anderen Bundesländer können die Kurse gegen ein Teilnahmeentgelt belegen).

Einen Überblick über die E-Learning-Kurse finden Sie hier kinderschutz-im-saarland.de/kursuebersicht

Darüber hinaus gibt es einen Newsletter mit aktuellen Informationen zu den saarländischen Fachstellen im Kinderschutz sowie Termine zu Veranstaltungen und Links zu den neuesten Erkenntnissen aus der Kinderschutz-Forschung. Der Newsletter kann hier abonniert werden: kinderschutz-im-saarland.de/local/newsletter/

Kinderschutz im Saarland